

MAGDEBURG/WANGEN

## Schüler steigen beim aufs Treppchen

LESEDAUER: 4 MIN



Belegte den dritten Platz: Team „RaWaSaJa“ mit Peer Drews (links) und Niklas Schraff. (Foto: Schülerforschungszentrum)

3. Mai 2018

---

**SCHWÄBISCHE ZEITUNG**

---

Drucken

Im Februar hatten sich vier von fünf Teams des Wangener Schülerforschungszentrums (SFZ) für die Deutsche Roboter-Meisterschaft „RoboCup German Open“ qualifiziert. Vergangenes Wochenende stellten sich die Schüler in **Magdeburg** einer starken Konkurrenz aus ganz Deutschland und durften sich über sehr gute Ergebnisse freuen, teilt das Schülerforschungszentrum mit.

Dass Roboterbau kein reines Jungs-Thema ist, bewies das erfolgreichste Wangener Team „RaWaSaJa“. **Peer Drews** (Rupert-Neß-Gymnasium Wangen), Niklas Schraff (Johann-Andreas-Rauch-Realschule Wangen) sowie Salomé Abrantes und Jasmin Thanner (Gemeinschaftsschule Wangen) hatten im vergangenen Jahr mit ihren selbst konstruierten Robotern eine komplette Bühnengeschichte programmiert. Bereits beim Vorentscheid in Vöhringen konnten sie damit in der Kategorie „OnStage“ überzeugen. Den jetzt dritten Platz auf Bundesebene holten die Jungs jedoch alleine, da eine Schulveranstaltung der zwei Mädchen mit der Deutschen Meisterschaft in Magdeburg kollidierte. Eine Belohnung für die harte Arbeit am SFZ-Wangen sei dieser große Erfolg jedoch für alle vier Teammitglieder, heißt es.

Den bundesweit siebten Platz in der Kategorie „Soccer 2:2 Open League“ holte das Team „noOS“, das sich mit seinen Fußballrobotern in einem echten Turnier verschiedenen gegnerischen Mannschaften stellen musste. Tobias Bungard (Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch) und Marc Spieler (Rupert-Neß-Gymnasium Wangen) mussten hierbei erstmalig mit zwei Robotern gleichzeitig antreten.

„Mit so vielen Teams wie in diesem Jahr haben wir uns noch nie für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert“, freut sich SFZ-Standortleiter Berthold Bungard. „Mit den ebenfalls qualifizierten SFZ-Teams aus Tuttlingen und Ulm hatten wir großartige Tage in Magdeburg. Das Beste war die gemeinsame Zeit, die wir nutzen konnten zum Fachsimpeln, Ideen austauschen und natürlich dem Planen der kommenden Saison, denn nach dem **RoboCup** ist vor dem RoboCup. Und ein bisschen gefeiert haben wir natürlich auch.“

Thomas Hädicke (Gemeinschaftsschule Wangen), Dominik Hahne (Realschule Lindenberg) Emil Mayr (JARR Wangen) und Dominik Stärk waren bei den jetzigen RoboCup German Open in der Kategorie „Rescue Line Secondary“ antreten. Dabei fahren die Roboter einen vorgegebenen Parcours ab, in den einige Schwierigkeiten, wie Hindernisse, enge Kurven und Rampen eingebaut sind. Ziel ist es dabei, in möglichst kurzer Zeit bestimmte Objekte zu finden und zu bergen. Sie freuen sich jetzt über einen 15. Platz auf Bundesebene.

Als Team „TiPau“ haben außerdem Paul Gabler (GMS Wangen) und Tim Sieber (Freie Waldorfschule Wangen) in der Einstiegsklasse der jüngeren Schüler „Rescue Line Entry“ den 34. Platz belegt. **Berthold Bungard** und sein Team aus Ehrenamtlichen, die die Robotics-begeisterten Schüler in Wangen betreuen, freuen sich schon jetzt auf die kommende Saison: „Die

Konkurrenz wird mit jedem Jahr deutlich stärker – aber das begreifen wir als Motivation“, sagt er.

Jedes Jahr treten bei den insgesamt sechs Qualifikationsturnieren des RoboCup Deutschland mehr als 1000 Schüler in verschiedenen Kategorien gegeneinander an. Die besten Teams qualifizieren sich für die Deutsche Meisterschaft „Robo Cup German Open“.



0 Kommentare